

## **Beratungskonzept der Nibelungen-Realschule <sup>1</sup>**

Wir wollen die Schüler zu einem ihren Fähigkeiten entsprechenden Schulabschluss führen. Beratung soll diesen Prozess unterstützen.

An unserer Schule pflegen wir die Zusammenarbeit zwischen Lehrern, Eltern und Schülern. Diesem Ziel haben wir uns auch in unserem Leitbild verpflichtet (Leitbild der Nibelungen-Realschule, Punkte 3, 5 und 8).

Beratung findet personen- und themenbezogen statt:

### **1. durch Lehrkräfte**

Alle Lehrkräfte beraten die Schüler über ihre individuelle Lern- und Leistungsentwicklung. Sie geben Auskunft über

- Leistungsstand
- Prüfungsleistung
- Bewertungsmaßstäbe
- Lernstrategien
- Forder- und Fördermöglichkeiten

### **2. durch Klassenlehrer**

Die Klassenlehrer beraten die Schüler in Fragen zu:

- Arbeits- und Lernverhalten
- Sozialverhalten, z.B. bei Konflikten mit anderen

Sie geben Hilfestellung bei

- Verhaltensauffälligkeiten
- häuslichen Problemen
- beim Übergang zu einer anderen Schulform

Sie zeigen den Eltern Möglichkeiten auf, den Schüler verantwortungsvoll zu seinem Schulabschluss zu begleiten, und unterstützen sie bei ihrer Erziehungsarbeit (individuelle Beratungsgespräche, Elternsprechtage).

- In besonderen Beratungsfällen wird die Schulleitung informiert und mit dieser gemeinsam ein Plan für das weitere Vorgehen erarbeitet.

### **3. durch den SV-Lehrer**

Die SV-Lehrkraft berät die Schülerversammlung der Schule bei ihren organisatorischen und sonstigen Aufgaben, bei der Konferenzarbeit und begleitet die Wahlen der Schülerversammlung.

Sie genießt das besondere Vertrauen der Schülerschaft und kann auch bei persönlichen und schulischen Problemen angesprochen werden.

### **4. durch die Beratungslehrkraft**

- Sie unterstützt die Beratungstätigkeit der Fachlehrer und Klassenlehrer.
- Sie steht auf Wunsch von Eltern, Kollegen oder Schülern für Gespräche zur Verfügung.
- Sie übernimmt auf Wunsch die weitere Beratung oder begleitet den Fachlehrer oder den Klassenlehrer bei seiner Beratungstätigkeit.

---

<sup>1</sup> Beschluss der Gesamtkonferenz vom 29.04.2010

- Sie hält Kontakt zu außerschulischen Einrichtungen wie dem Fachbereich für Kinder, Jugend und
- Die Beratungslehrkraft ist zur Verschwiegenheit verpflichtet.  
Familie, der Schulberatungsstelle, der Jugend- und Erziehungsberatungsstelle oder der Polizei.  
Hier vermittelt sie auch Kontakte zwischen Eltern, Schülern und außerschulischen Einrichtungen.
- Sie bietet an, sich mit Psychologen, Therapeuten und anderen Einrichtungen auszutauschen, damit  
Schule, Eltern, Schüler und Therapeuten auf einer Ebene zusammenarbeiten.
- Sie organisiert Beratungen aller an einem Problem Beteiligter. Sie erarbeitet mit allen Beteiligten  
Lösungsmöglichkeiten und Zielvereinbarungen, um das Problem zu beseitigen.

## **5. Schullaufbahnberatung**

- individuell durch Fach-, Klassen- und Beratungslehrer
- durch Informationsveranstaltungen, die von der Schulleitung moderiert werden  
(Zeitpunkte: Ende des 5. und 6. Jahrgangs und zu Beginn des 10. Jahrgangs)

## **6. Berufswahlorientierung**

Bei der Berufswahlorientierung ist es wichtig, den Schülerinnen und Schülern beratend zur Seite zu stehen.

Der Erwerb berufsbezogener Erkenntnisse im Unterricht und an außerschulischen Lernorten unterstützt die Schüler bei der Berufswahl und bereitet sie auf den Einstieg in eine ihnen gemäße Berufsausbildung vor.

### 5. – 8. Jahrgang

Zukunftstag

### 8. Jahrgang

- Module zur Berufsorientierung im kaufmännischen und metallverarbeitenden Bereich
- Kompetenzenanalyse

### 9. und 10. Jahrgang

- Informations- und Präsentationsveranstaltung zum Betriebspraktikum
- Besuch des BIZ
- Projekt Schülerfirma „Fahrradwerkstatt“
- regelmäßige Beratungen durch Mitarbeiter der Arbeitsagentur
- Bewerbertraining durch außerschulische Anbieter
- Orientierung durch Informationsmaterial

## **7. Gesundheit**

- Impfberatung und zahnärztliche Untersuchungen und Präventionsmaßnahmen durch Mitarbeiter  
des Gesundheitsamtes in der Schule
- Sucht- und Gewaltprävention durch Lehrkräfte und außerschulische Partner  
(siehe Präventionskonzept)